

Zürcher Theater Spektakel

Veranstalterin Stadt Zürich Kultur

Pressebüro Landiwiese
Tel +41 (0)44 488 18 80
Fax +41 (0)44 412 35 74
presse@theaterspektakel.ch

www.theaterspektakel.ch

Zürich, Sonntag, 31. August 2008

29. Zürcher Theater Spektakel: Vorläufiger Schlussbericht

Am Sonntag, 31. August, ist das 29. Zürcher Theater Spektakel nach 18 gut bis sehr gut besuchten Spieltagen zu Ende gegangen. Das profilierte Programm, mit dem der neue Programmleiter Sandro Lunin sich vorstellte und inhaltsstarke Akzente setzte, stiess beim Publikum auf sehr grossen Anklang. Der bewusste, spannungsvolle Mix aus zeitgenössischen Theater- und Tanzproduktionen aus Asien, Afrika und Lateinamerika, herausragenden Produktionen aus Europa und der Schweiz, Club-Nights, Konzerten und künstlerischen Openair-Interventionen hat ein breites Publikum angesprochen.

Mehr als zwei Drittel der insgesamt 97 Vorstellungen waren ausverkauft oder erreichten die budgetierte Auslastung von 75 %. Trotz einer geringeren Zahl von Vorstellungen (97 gegenüber 114 im vergangenen Jahr) konnte die Zahl der abgesetzten Billette auf über 27 000 gesteigert werden. Darin noch nicht eingerechnet sind die Tausende von Zuschauerinnen und Zuschauern, die eine der eintrittsfreien Aufführungen und künstlerischen Installationen im Rahmen Openair-Programms auf der Landiwiese und im neuen Spielort Turm verfolgten.

Programm

Erwartungsgemäss haben sich die Produktionen aus dem Umfeld des Nouveau Cirque, ein Programmbereich der am Theater Spektakel seit den Anfängen gepflegt wird, auch dieses Jahr grosser Beliebtheit erfreut. Die Cie 111, Lefevre & André aber auch die junge französische Gruppe Le Boustrophédon erwiesen sich als Publikumsliebliche. Letztere überzeugten mit «Court-miracles», einem Puppen-Zirkus-Stück, das in einem Kriegslazarett spielt und brillant auf dem Hochseil zwischen Grotteske und Poesie balanciert, auch die Fachjury und wurde mit dem mit 30 000 Franken dotierten ZKB Förderpreis ausgezeichnet.

Die Bereitschaft, sich auch mit sperrigen Produktionen und schwer verdaulichen Themen auseinanderzusetzen, hat das Theater-Spektakel-Publikum erneut unter Beweis gestellt: Nicht nur witzige, spielerische Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Realitäten wie sie etwa der südafrikanische Kabarettist Pieter-Dirk Uys, die Performerin Nelisiwe Xaba oder Carolina Adamovskys Körpertheater «Comunidad» auf die Bühne brachten, auch brisante und teilweise polarisierende Produktionen wie das beeindruckende Puppenspiel «Kamp» der holländischen Gruppe Hotel Modern, die Bürgerkriegs-Farce des libanesischen Theatermakers Rabih Mroué, die Gewaltstudie der brasilianischen Hip-Hop-Gruppe Membros oder die radikale Körperperformance von Latifa Laâbissi fanden ein grosses, aufmerksames und interessiertes Publikum. Speziell hervorzuheben sind in diesem

Zusammenhang drei Produktionen, die das spannungsvolle, inhaltliche und formale Spektrum des diesjährigen Programms markieren: das minimalistische Tanztheater «Tempest II» des samoanischen Choreografen Lemi Ponifasio, mit dem das Festival eröffnet wurde, das indonesische Musiktheater «The Iron Bed» von Garin Nugroho und die erschütternden «Township Stories» des Südafrikaners Mpumelelo Paul Grootboom, die am letzten Wochenende vom Publikum mit Standing Ovationen gefeiert wurden. Die sechs heimischen Produktionen, die sich auf künstlerisch sehr unterschiedliche Art mit Schweizer Identitäten und Eigenheiten beschäftigten, konnten im internationalen Umfeld des Festivals sehr gut bestehen: Die Palette reichte vom arrivierten Dokumentar-Theatermacher Stefan Kaegi, der als Dernière seinen «Mnemopark» zeigte, bis zu den Newcomern Hernan & Leuenberger, die mit ihrer lustvollen Performance «Enter my bubble» überzeugten.

Als erfolgreich erwies sich auch das Club-Konzept: mit der Programmschiene aus Club-Nights, Kabarett und Konzerten wurde ein jüngeres, urbanes Publikum angesprochen, gleichzeitig entwickelte sich der zentral gelegene Spielort mit Bistro, Bar und Terrasse wunschgemäss zum spätnächtlichen Festivaltreffpunkt.

Ihre Premiere bestens bestanden hat auch die von Co-Leiter Werner Hegglin verantwortete Neugestaltung des Festivalgeländes: Spielorte und Gastrobetriebe waren locker um grosszügig konzipierte Freiräume gruppiert, die einerseits immer wieder den Blick auf den See freigaben, andererseits als Spielorte für Openair-Vorstellungen und künstlerische Interventionen dienten. Ein Höhepunkt des Festivals – in jedem Sinne des Wortes – war der neu erbaute Turm, der mit seinen frei zugänglichen Installationen und der Dachterrasse überraschende Aus- und Einsichten ermöglichte. Zum Beispiel durch die tägliche, viertelstündige Sprechperformance «Bühler vs Kaufmann» der beiden Autoren Guy Krneta und Pedro Lenz, die das Festival während 17 Tagen begleiteten und mit Witz und scharfem Verstand kommentierten. (Nachzulesen auf theaterkritik.ch)

Die Möglichkeit, den am Theater Spektakel anwesenden Künstlerinnen und Künstlern in lockerer Atmosphäre am runden Tisch zu begegnen, wurde eifrig benutzt. Täglich fanden sich zur Mittagszeit zwischen 15 und 20 Interessierte im Theater der Künste ein und diskutierten im Rahmen der Reihe Homestories.

Billetverkauf

Der Vorverkauf, der am 9. Juli begonnen hatte, wurde dieses Jahr sehr rege benutzt: Drei von vier Billetten wurden vor Beginn des Festivals gekauft. Der Absatzkanal Internet hat noch einmal zugelegt: bereits 42 % der Billette wurden auf diesem Weg abgesetzt.

Definitive Zahlen liegen noch nicht vor, doch lässt sich Folgendes sagen:

- Das Programm umfasste 49 Produktionen (2007: 42), davon waren 10 Produktionen im Rahmen des Openair-Programmes auf der Landiwiese oder im Turm kostenlos zu sehen. Zusätzlich 14 Gratis-Veranstaltungen umfasste die Reihe Homestories, Tischgespräche mit Künstlerinnen und Künstlern.
- Zwei Vorstellungen auf der Seebühne (Membros / Garin Nugroho) mussten wegen schlechten Wetters abgesagt werden).

- Mehr als 27 400 Zuschauer haben eine der 97 kostenpflichtigen Vorstellungen besucht (2007: 24 700 Zuschauer). Das entspricht einer Zunahme von fast 11 % gegenüber dem vergangenen Jahr.
- Die durchschnittliche Auslastung konnte ebenfalls gesteigert werden und liegt dieses Jahr bei beachtlichen 80 % (2006: 65,4 %, 2007: 72 %).
- Die budgetierten Vorgaben wurden sowohl bei den Billett-Einnahmen wie bei der Umsatzbeteiligung der Bars & Beizen erreicht.

Bars & Beizen

Die Neuordnung der Beizen und das stark ausgebaute Angebot an Sitzplätzen und Terrassen hat sich hervorragend bewährt. Auch an den Wochenenden und an Abenden mit Programm in allen Spielstätten fanden die Tausende von Besuchern Platz in den verschiedenen Gastrobetrieben. Die gastronomische und logistische Infrastruktur konnte die Nachfrage jederzeit bewältigen. Dank des mehrheitlich guten Wetters, relativ warmen Spätsommerabenden und drei trockenen Wochenenden haben die Umsätze der Bars und Beizen die Erwartungen übertroffen; die Umsatzbeteiligung liegt mit mehr als 250 000 Franken über dem budgetierten Betrag.

Zürcher Theater Spektakel 2009

Das 30. Zürcher Theater Spektakel findet vom 13. bis 30. August 2009 statt.

Für Ihre Aufmerksamkeit, die Sie dem Zürcher Theater Spektakel schenken, und die journalistische Begleitung des Festivals möchten wir uns herzlich bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie auch nächstes Jahr wieder dabei sind.

Bei Fragen und für weitere Informationen stehen Ihnen Esther Schmid unter Telefon 044 448 18 80 von 14.30 bis 17.00 Uhr zur Verfügung. Interviews mit den Mitgliedern der Festivalleitung – Cornelia Howald, Sandro Lunin und Werner Hegglin – sind bis 16.30 Uhr möglich. Bitte wenden Sie sich dafür ebenfalls an das Pressebüro.

Mit freundlichen Grüssen

Esther Schmid

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit